

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „kecks“ vom 2. April 2016 13:35

okay, das wird jetzt bisserl länger, weil man das immer wieder hört/liest, und es ja auch auf einer korrekten beoachtung beruht:

die parteien unterscheidet so einiges. allerdings nichts, was so simpel wäre wie die parteifarben oder links/rechts-schemata...

im grunde wirken die programme eventuell ähnlicher als vor zwanzig oder dreißig jahren, weil wir uns nicht mehr in der kleine wohlig-warmen-abgeschirmten brd der fünfziger bis neunziger verbuddeln können, sondern die großen probleme unseres planeten sozusagen vor unserer haustür angekommen sind und dort ordentlich dreck machen (lies: ängste verursachen, reaktionen erfordern), statt nur anderswo (dritte welt, naher osten etc.) wirklich schaden anzurichten.

auf diese probleme muss man reagieren, und die offensichtlichen schadensbegrenzenden erstreaktionen (flüchtlinge aufnehmen, soziale abfederung der folgen eines zügellosen kapitalismus v.a. im bildungsbereich, umweltschützende maßnahmen, energiewende etc.) sind notwendig, nicht diskutabel, sachzwänge eben. dass die in allen partei-programmen außer bei der afd und npd und merkwürdigen winz-parteien ähnlich formuliert zu finden sind, sollte uns beruhigen und nicht beunruhigen oder zu klagen wegen mangelnder unterscheidbarkeit besagter programme anlass geben. es gibt zumindest eine mehr oder weniger effiziente erstreaktion auf besagte probleme. über diese erstreaktionen besteht konsens, weil sie eben angesichts der existierenden globalen probleme so ziemlich alternativlos sind.

die afd dagegen, die tut einfach so, als ob es diese ganzen probleme gar nicht gebe: "lügenpresse"! kein klimawandel, keine soziale konstruktion der geschlechterrollen, kein globaler kapitalismus, bei dem wir bisher fast nur die positiven effekte abgegriffen haben (billige smartphones), während die leidtragenden (umweltschäden, kinderarbeit, hungerlöhne, sweatshops, hungersnöte...), die den profit erwirtschafteten, irgendwo anders saßen und jetzt die frechheit besitzen, zu uns zu kommen, um auch was vom kuchen zu kriegen ("wirtschaftslüchtlinge!"), wenn sie nicht gleich vor den waffen fliehen, die wir gewinnbringend in den nahen osten verscherbelt haben ("sollen in syrien kämpfen, vaterlandsverräter!")...

also: sogenannte 'altparteien' (afd-slang) stellen sich mehr oder weniger globalen problemen, die uns direkt und unmittelbar betreffen, und versuchen wie erwachsene damit mehr oder weniger effektiv umzugehen und lösungsorientiert zu agieren. dasss das nicht immer gelingt - geschenkt. ähnliche programme sind angesichts der massivität dieser globalen themen logische folge.

afd: ignoriert oder leugnet diese globalen probleme und möchte stattdessen eine mauer bauen/auf die leute schießen/sie irgendwie aus unserem schönen, heimeligen, vertrauten, sicheren, fünfziger-jahre wohlstands-deutschland entfernen, statt sich den problemen (die man mitverursacht hat, siehe globaler kapitalismus...) zu stellen und nach lösungen zu suchen.

klar, wenn man wie ein kleinkind die augen ganz fest, wirklich ganz fest zukneift, dann sehen einen die anderen vielleicht nicht und gehen alle wieder nach hause. ganz bestimmt.